

## Eigenschaften:

Eine unkomplizierte Pflanze, mit schönen, großen und gesunden Blättern.

Keine Krankheiten oder Schädlinge (im Gewächshaus selten Rote Spinne) Süße, farbige Früchte, außergewöhnlich reichtragend.

Die Feige ist eine der winterhärtesten Feigen, aber nicht wie irrtümlich immer wieder behauptet vollkommen winterhart.

## Haltung und Winterschutz:

Die Feige ist gut frosthart, wenn sie an einem günstigen Standort ausgepflanzt und im Winter mit Flies oder Noppenfolie eingepackt worden ist. Vorteilhaft wäre auch eine Mulchschicht über dem Wurzelbereich. Wenn das berücksichtigt wird, friert sie auch nicht zurück.

In Bayern empfehlen wir grundsätzlich ein Auspflanzen nur im Frühjahr und an einer **Süd- oder Ost-Hauswand als Spalier** ohne Abstand. Die Pflanze sollte mindestens dreijährig sein. Bei **Temperaturen unter -10°C** ist ein komplettes Einpacken der gesamten Pflanze, auch des Wurzelbereichs mit Flies oder Noppenfolie nötig, damit die Pflanze nicht zurückfriert und im nächsten Jahr wieder voll fruchtet.

Auch als **Kübelpflanze** ist die Feige gut geeignet und problemlos. Hier muss auf eine gute Wasser- und Düngerversorgung geachtet werden. Einen großen Topf verwenden und diesen mit guter Blumenerde gemischt mit etwas Kompost füllen. Bei Dünger- oder Wassermangel oder bei überhitzter Erde im Topf werden als erstes die Früchte abgeworfen (Topf vor großer Hitze mit einem Übertopf oder Rohrmatte schützen). Kurzfristige Fröste sind kein Problem.



Der **Überwinterungsraum** für Topffeigen kann hell oder dunkel sein, da die Blätter im Winter abfallen. Temperaturen von +2 bis +5°C wären ideal. Es kann auch mal kurzfristig reinfrieren, sollte aber kein Dauerfrost in diesem Raum sein. Wichtig ist: die Pflanze nicht austrocknen lassen. Gut

ist ein spätes Einräumen der Pflanzen und ein frühes wieder Rausstellen. Ein Vortreiben in warmen Wohnräumen ist nicht empfehlenswert, da dann ein großer Teil der Früchte für die Sommerernte vorzeitig abfällt.

## Düngen und Wässern:

Wichtig ist auch, dass die Pflanze vor der Frostperiode noch einmal gründlich gewässert wird. Staunässe oder im Untersatz zurückbleibendes Wasser verträgt die Feige nicht. Im Sommer sollte die Feige nicht austrocknen und immer gut gedüngt werden. Beste Düngeergebnisse werden mit Beeren-Langzeitdünger erzielt. Erste Düngergabe, sobald die ersten Blätter austreiben und dann bis Ende Juli nach Packungsvorschrift düngen.

Bitte bedenken Sie, dass die Feige während der Wachstumsperiode mehr Dünger und Wasser benötigt als z.B. eine Datura, vor allem wenn die Feige im Topf steht.

## Ernte



Die erste und eigentlich wichtigste Ernte beginnt meistens Ende Juli – Anfang August.

Auch weiterhin kommt mit jedem Blatt auch eine Frucht. Diese 2te

Ernte erfolgt dann ab Oktober bis November, je nach Klima und Jahr. Es wird aber nur ein kleiner Teil der Früchte reif.

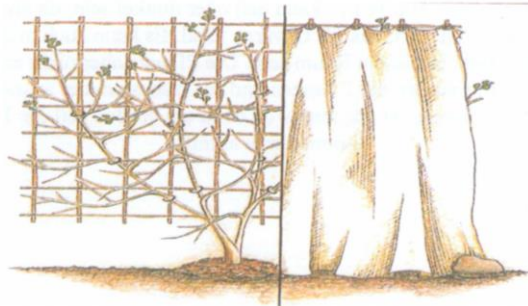
## Rückschnitt

Sollte ein Rückschnitt oder Formschnitt nötig sein, dann am besten gleich nach der ersten Ernte (Juli – Anfang August) mit gleichzeitiger Flüssigdüngung um noch einen kurzbuschigen Austrieb zu erreichen. Später die Triebspitzen nicht mehr kürzen, denn im letzten Drittel der jungen Triebe sind die Fruchtansätze für die nächste Sommerernte bereits angelegt.

## Winterschutz

Direkt an eine Mauer oder Hauswand geschmiegt und vor kalten Winden geschützt, haben die Feigenbäume die besten Überlebenschancen. Besonders praktisch ist hier eine Erziehung am Spalier, an welches die Zweige locker angeheftet werden. Für einen guten Winterschutz gilt:

Den Wurzelbereich im Herbst anhäufeln oder mit einer dicken Mulchschicht (Laub, Stroh, Häcksel) bedecken. Das Spalier ab  $-15^{\circ}\text{C}$  vollständig mit Vlies oder Sackleinen verhängen.



### Adresse:

Medlinger Str.52  
89423 Gundelfingen  
Tel: 09073-91077  
Fax: 09073-91079  
[www.garten-land.de](http://www.garten-land.de)



# Wohlhüter Garten-Land



## Feige

## Pflanz-

und

## Pflegeanleitung